

haben Sie
keins?DAS IDEALE OUTFIT
FÜR EINEN BANKBESUCH.Sind Sie
drin?

ANZEIGEN

all-in.de

allgäuweit

marktplatz



all-in.de

heute 0° morgen 0°

die Allgäuer Zeitung und die Heimatzeitungen online

genauer...

Freitag, 07.11.2003

[mobil](#) | [freeSMS](#) | [kontakt](#) | [verzeichnis](#) | [myAll-in.de](#) | [impressum](#) | [hilfe](#)

Nachrichten

Lokales

- ↳ Kempten
- ↳ Kaufbeuren
- ↳ Memmingen
- ↳ Immenstadt
- ↳ Füssen
- ↳ Marktoberdorf
- ↳ Weiler
- ↳ Buchloe

Sport

Wissen & Technik

Service & Ratgeber

Freizeit

Interaktiv

Wo ist was los?

Unsere Zeitung

Buchloer Zeitung

++ 06.11.2003, Buchloer Zeitung ++

Kafkas Texte wie sie leiben und leben

Lesung im Gasthaus "Hirsch" verwirrt und amüsiert trotzdem

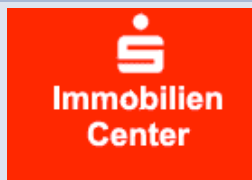
Lindenberg - "Entkleidet ihn, dann wird er heilen. Wenn nicht, tötet ihn. Es ist nur ein Arzt." - Ein Landarzt bleibt resistent gegenüber Klärungsversuchen, unerklärbaren Handlungen und Motiven. Schaurig und grotesk hat Franz Kafka diese Erzählung gestaltet - ebenso trugen sie Michael Gayer und Jörg Lenuweit im Lindenerger Gasthaus "Hirsch" vor und versetzten das Publikum in eine Mischung aus Verwunderung, Gruseln, Bestürzung aber auch Schmunzeln. Sie bestritten einen literarischer Abend mit Hintergrundmusik von Bodo Butscher und Walter Schröttle ganz im Zeichen des expressionistischen Erzählers Franz Kafka. Und noch ist nicht ganz klar, warum der Landarzt anfangs keine Pferde hatte und aus dem Nichts zwei Zuggäule auftauchten, von einem mysteriösen Knecht begleitet, um den Mediziner zu einem Patienten zu bringen. Noch ist unklar, was die offene Wunde am Bauch des Patienten bedeutet und warum sich der Arzt zu diesem ins Bett legt. Um dann, gemäß dem Zitat "Freuet euch, der Arzt ist einem ins Bett gelegt", noch nebulöser und undurchschaubarer wieder zurückzufahren? In der Hoffnung, die Magd hätte sich mittlerweile nicht schon mit dem Knecht eingelassen? Eingelassen hatte sich das Publikum an diesem Abend auf einiges. Das Fragezeichen war vielen ins Gesicht geschrieben. Doch belohnte der Autor dies mit Zynismus und Sarkasmus vom Feinsten. Schließlich ist Kafka dafür bekannt, den Menschen in einer Art Selbstentfremdung beim aussichtslosen Kampf gegen anonyme Mächte darzustellen - und dabei die Ironie nicht zu vergessen. Die kommt besonders in "Nachbar" zur Geltung. Beschreibt der Vorläufer des Surrealismus doch, wie Paranoia entstehen kann, wenn "vorher alles gut war. Bis dann ein Nachbar kommt und die heile Welt zum Kippen bringen kann." Mancher "Hirsch"-Besucher sah darin schmunzelnd ein Synonym zu alltäglichem Geschehen. Das Alltägliche ist für Kafka oft die Frage der Existenz: Eine Art "Angst des modernen Menschen inmitten einer ihm sinnlos erscheinenden Welt". Fragt er sich doch in seinem "Steuermann", was das "für ein Volk sei: denkt es auch oder schlurft es nur sinnlos über die Erde"? Kafkas Weltbild scheint in allen Werten zu schwanken und doch immer wieder zum Wesentlichen zu finden, nämlich zu alltäglichen Banalitäten wie dem "Klingelputzen" oder "Hoftorschlagen" mit ungeahnten Folgen. Die von Gayer und Lenuweit ausgesuchten und vorgetragenen Texte bauten nicht nur auf Gespenstisches und Groteskes für die "gekommenen Leidtragenden" - wie das Publikum fast spöttisch von den Lektoren bezeichnet wurde -, sondern ließen die bizarrsten rhetorischen Mittel auftauchen, die mancher noch aus der Schulzeit in Erinnerung hatte. Mit immenser Sprachgewalt und farbig-klanglicher Ausgestaltung brachten die beiden Vorleser erbarmungslos positiv das nah, was Kafkas gesamtes Werk beschreibt: eine beunruhigende und gefährlich verwirrende Wirkung auf die Zuhörer. Ganz im Sinne einer "literarischen Helloweennacht", in der nicht nur die Erzählung vom "Geier" für Gänsehaut sorgte, sondern auch "Alltag, Höhepunkt und das traurige Ende einer Brücke" die Debatte um die Gentechnik heraufbeschwor, mit dem Ende, dass sich das Haustier als "halb Katze - halb Lamm" entpuppt, als Erbstück des Vaters gilt und am liebsten bei Nacht über die Dachtraufe wandert. Wer läuft also bei diesen Aussichten noch mit ausgehöhlten Kürbissen durch die Straßen? Dietmar Ledel

[Zurück](#)[Druckversion](#)[Diesen Artikel versenden](#)[Einen Kommentar schreiben](#)

Suchen

Suchbegriff eingeben und auf die Lupe klicken.

Ihre Sparkasse



Ihr Kino

Ihr aktuelles Programm für diese Kinowochse.

Kino Kaufbeuren

Veranstaltungen

Die Veranstaltungen Ihrer Region.

- ↳ [Buchloe](#)
- ↳ [Kaufbeuren](#)
- ↳ [Ostallgäu](#)

Bilder aus der Region

Aktuelle Bilder von den Webcams dieser Region

↳ [Buchloe](#)

[Börse](#) [Wetter](#) [Bücher](#) [Szene Ansichtssache](#)